

Die Programmleistung der Radioprogramme der SRG SSR 2019: Italienische und Rätoromanische Schweiz

Zusammenfassung

Matthias Brändli, Publicom, August 2020

Ausgangslage und Zielsetzung

An Radio und Fernsehen werden in der Schweiz hohe normative Erwartungen gestellt: Die Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft¹ sieht unter anderem vor, dass Radio und Fernsehen zur Bildung und kulturellen Entfaltung, zur freien Meinungsbildung und zur Unterhaltung beitragen (Artikel 93, Absatz 2). Das Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG)² legt in Artikel 3 fest, dass für die Ausstrahlung eines Programms in der Schweiz Veranstalter der vorgängigen Meldepflicht beim Bundesamt für Kommunikation (BAKOM) unterstehen oder über eine Konzession verfügen müssen. Diese **Rundfunkkonzessionen**, die in der Schweiz vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation (UVEK), oder, im Fall der SRG SSR, vom Bundesrat vergeben werden, sind an bestimmte **Leistungsaufträge** geknüpft. Leistungsaufträge spielen insbesondere dann eine Rolle, wenn die betroffenen Programme knapp verfügbare Frequenzen beanspruchen (Radio) und/oder mit öffentlichen Geldern finanziert werden (Radio und Fernsehen). Daraus leitet sich die Aufgabe des Gesetzgebers beziehungsweise der Regulierungsbehörden ab, die Art, wie die Leistungsaufträge umgesetzt werden, periodisch zu überprüfen.

Im Fokus der vorliegenden Untersuchung stehen das rätoromanische und die italienischsprachigen Radioprogramme der Schweizerischen Radio- und Fernsehgesellschaft (im Folgenden: SRG SSR). Die Unternehmenseinheiten der SRG SSR, die untersucht werden, sind folglich RSI (Radiotelevisione svizzera), mit den Programmen Rete Uno, Rete Due und Rete Tre, sowie RTR (Radiotelevisioni Svizra Rumantscha), mit dem Sender Radio Rumantsch³. Der Programmauftrag der SRG SSR und dessen Umsetzung durch die erwähnten Radioprogramme bilden das Hauptkenntnisinteresse der vorliegenden Untersuchung. Das Ziel ist, zur Beantwortung der folgenden Fragestellung beizutragen: **Wie setzt** die SRG SSR mit ihren Radioprogrammen den **Programmauftrag** aus RTVG und Konzession **um**?

¹ Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft vom 18. April 1999 (Stand am 01. Januar 2020)

² Bundesgesetz über Radio und Fernsehen (RTVG) vom 24. März 2006 (Stand am 01. Januar 2017)

³ RTR ist zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts (Mai 2020) daran, den Namen seines Radiosenders anzupassen: Aus Radio Rumantsch wird Radio RTR. Nach Angaben des Senders wird der Name im Sinne einer Vereinheitlichung und Vereinfachung für die Hörerinnen und Hörer der Dachmarke angeglichen. Die Umsetzung der Namensänderung erfolgt schrittweise, ab dem 02. Juni 2020 sollte der neue Name beispielsweise auch auf den Radio-Screens erscheinen. Da sich die vorliegende Untersuchung auf das Erhebungsjahr 2019 bezieht, in welchem der Sender noch Radio Rumantsch hiess, wird konsequent der damalige, "historische" Name des Senders verwendet.

Methodisches Vorgehen

Für die Erhebung, die zur Beantwortung dieser Fragestellung nötig war, wurde eine **Zufallsstichprobe** von einer künstlichen Woche gezogen. Darin enthalten waren alle Wochentage von Montag bis Sonntag. Die gezogenen Stichtage verteilten sich gleichmässig über das ganze Jahr **2019**. Methodisch basiert die vorliegende Untersuchung auf einer **quantitativen Inhaltsanalyse**. Die oben aufgeführte Forschungsfrage zur Umsetzung des Programmauftrags durch die vier Sender wurde zunächst in geeignete Indikatoren und anschliessend in messbare Variablen übersetzt. Die zentralen, aus den gesetzlichen Vorlagen abgeleiteten Leistungsindikatoren sind **Themenvielfalt, Meinungsvielfalt, Akteursvielfalt, Formenvielfalt, Sprache, Regionalbezug** und **Relevanz**.

Methodischer Steckbrief

Methode	Quantitative Inhaltsanalyse
Untersuchte Programme	
Italienische Schweiz	> Rete Uno > Rete Due > Rete Tre
Rätoromanische Schweiz	> Radio Rumantsch
Stichprobe	
Sprache	Eine künstliche Woche, Montag bis Sonntag (7 Tage) Aufnahmedauer: 19 Stunden pro Tag Pro Sender: 133 Stunden Programm Total: 532 Stunden Programm
Musik	1 Stichtag à 15 Stunden 7 Abendschienen à 4 Stunden Pro Sender: 43 Stunden Musik Total: 172 Stunden Musik
Stichtage	
Sprache	7 Stichtage > Montag, 29. Juli 2019 > Dienstag, 23. April 2019 > Mittwoch, 06. März 2019 > Donnerstag, 07. November 2019 > Freitag, 18. Januar 2019 > Samstag, 15. Juni 2019 > Sonntag, 22. September 2019
Musik	1 Stichtag > Mittwoch, 06. März 2019

Untersuchungsdauer

Sprache

05.00 bis 24.00 Uhr

Musik

05.00 bis 20.00 Uhr (Stichtag)

20.00 bis 24.00 Uhr (Abendschiene)

Programmaufzeichnung

Eurospider Information Technology AG, Zürich (CH)

Ergebnisse 2019

Die Programmleistung der untersuchten Sender präsentiert sich 2019 uneinheitlich. Bei der zeitlichen Entwicklung lässt sich kein klarer Trend erkennen. Sowohl für die RSI- als auch für den RTR-Sender finden sich Leistungsindikatoren, in denen eine positive Entwicklung im Vergleich zu 2016 erkennbar ist, und solche, bei denen auf einen deutlichen Rückgang der erbrachten Programmleistung hingewiesen werden muss.

Der Anteil der zwei am häufigsten vorkommenden Themenbereiche (Tabelle 1) auf den RSI-Sendern wurde zwischen 2016 und 2019 leicht grösser, der Raum für die übrigen Themen – und damit die **Themenvielfalt** – ging zurück. Bei den Akteuren in den Informationsbeiträgen der RSI-Sender lässt sich eine ähnliche Entwicklung konstatieren. Dass sich diese beiden Dimensionen parallel zueinander entwickelten und die thematische Fokussierung mit einer geringeren Akteursvielfalt einherging ist plausibel. Diese Fokussierung korrespondierte aber nicht mit einer abnehmenden **Meinungsvielfalt**: Bei dieser Dimension zeigt sich bei den RSI-Sendern eine deutliche Steigerung. Bei Radio Rumantsch hingegen hat sich die **Themenvielfalt** nicht **verändert**, während sich bei der **Meinungs-** und **Akteursvielfalt deutliche resp. leichte Zunahmen** feststellen lassen.

Tabelle 1: Leistungsindikatoren Themen-, Meinungs-, Akteurs- und Formenvielfalt (inkl. Entwicklung seit 2016)

Dimensionen	Rete Uno	Rete Due	Rete Tre	Ø RSI	Δ vs. 2016	Rumantsch	Δ vs. 2016
Themenvielfalt	49%	25%	39%	37%	-5%	44%	±0%
Meinungsvielfalt	68%	57%	89%	71%	+35%	91%	+37%
Akteursvielfalt	35%	31%	40%	35%	-11%	40%	+2%
Formenvielfalt	29%	39%	30%	33%	-	28%	-

Publicom 2020

Der Anteil der dominierenden Sprache – Italienisch – ist bei allen drei RSI-Sendern hoch (Tabelle 2) und im Zeitvergleich unverändert. Eine andere Sprache als Italienisch lässt sich in den Wortbeiträgen kaum finden.

Tabelle 2: Leistungsindikator Sprache (inkl. Entwicklung seit 2016)

Dimensionen	Rete Uno	Rete Due	Rete Tre	Ø RSI	Δ vs. 2016	Rumantsch	Δ vs. 2016
Anteil der dominierenden Sprache	98%	100%	100%	99%	±0%	79%	-2%

Publicom 2020

Dank dem hohen Anteil an italienischsprachigen Wortbeiträgen kann angenommen werden, dass die drei RSI-Sender für die italienische Schweiz eine massgebliche identitätsstiftende Wirkung entfalten können. Im Umkehrschluss bedeuten so hohe Anteile einer dominierenden Sprache aber auch, dass den anderen Landessprachen nur wenig Platz bleibt und der Austausch über die Sprachgrenzen hinweg kaum stattfindet.

Bei Radio Rumantsch lässt sich ein leichter Rückgang des dominierenden Rätoromanisch feststellen. Der im Vergleich zu den RSI-Programmen tiefere Anteil der dominierenden Sprache lässt sich durch die integrale Übernahme gewisser Programme von Radio SRF 1 ("Rendez-vous", "Echo der Zeit") erklären. Leicht zugenommen haben gegenüber 2016 die Anteile der hoch- und schweizerdeutschen Wortbeiträge, was das Programm zugänglicher macht für Personen, die des hauptsächlich gesprochenen Rätoromanischen nicht mächtig sind. Ob die Übernahme der erwähnten Sendungen allerdings als Integrationsmassnahme konzipiert ist oder einfach eine Form der Wiederverwertung darstellt, kann nicht beurteilt werden.

Wiederum ein eher **uneinheitliches Bild** zeigt sich bei der Betrachtung des Leistungsindikators Regionalbezug (Tabelle 3).

Tabelle 3: Leistungsindikator Regionalbezug (inkl. Entwicklung seit 2016)

Dimensionen	Rete Uno	Rete Due	Rete Tre	Ø RSI	Δ vs. 2016	Rumantsch	Δ vs. 2016
Ereignisse in der italienischen CH	34%	21%	27%	28%	-1%	1%	-1%
Ereignisse in der deutschen CH	9%	9%	6%	8%	-1%	12%	+3%
Ereignisse in der französischen CH	4%	4%	2%	4%	±0%	2%	+1%
Ereignisse in der rätoromanischen CH	2%	1%	1%	1%	-	38%	+8%
Ereignisse im Ausland	37%	55%	53%	48%	+2%	31%	-3%
Regionalbezug italienische CH	72%	52%	73%	65%	-	3%	-4%
Regionalbezug deutsche CH	28%	48%	27%	34%	+2%	33%	-
Regionalbezug französische CH	18%	26%	9%	18%	+7%	8%	±0%
Regionalbezug rätoromanische CH	7%	5%	5%	6%	-	69%	-
Themenreichweite: ≤ sprachregional	13%	10%	11%	11%	-9%	35%	+5%

Publicom 2020

Für die RSI-Sender kann festgehalten werden, dass die Berichterstattung gegenüber 2016 eher weniger stark regional ausgerichtet ist. Das zeigt sich auch bei der Thematisierung der anderen Landesteile, die seit 2016 unverändert auf einem tiefen Niveau verharrt.

Auch hier könnte mehr Information aus den anderen Landesteilen eine Möglichkeit zur Kohäsion und eine Chance zum Austausch zwischen den Sprachregionen darstellen. Der Anteil an Ereignissen aus der italienischen Schweiz hat abgenommen, während Auslandereignissen mehr Platz eingeräumt worden ist. Konsistent dazu hat sich auch der Anteil an Ereignissen, denen eine maximal sprachregionale Themenreichweite attestiert werden kann, rückläufig entwickelt. Eine genauere Analyse der zeitlichen Entwicklung zeigt, dass diese Verschiebungen auf eine Zunahme von Ereignissen mit einer internationalen Themenreichweite zurückzuführen sind. Der Trend bei den RSI-Sendern geht folglich in Richtung **Internationalisierung** der Berichterstattung.

Bei Radio Rumantsch ist hingegen eher die gegenteilige Entwicklung – eine **Regionalisierung** – festzustellen. Einerseits hat der Anteil an Ereignissen aus der rätoromanischen Schweiz zugenommen, andererseits ist auch ein grösserer Prozentsatz an Ereignissen mit maximal sprachregionaler Themenreichweite auszumachen.

Bei der Beurteilung der Relevanz von Informationsbeiträgen (Tabelle 4) stellt sich fast zwangsläufig die Frage nach der Perspektive: Für **wen** sind oder sollen **welche Inhalte** relevant sein? Die Relevanz kann daher nicht objektiv beurteilt werden, sondern unterliegt einer **normativen Werthaltung**. Im erläuternden Bericht zur Konzession der SRG SSR werden gewisse Leitlinien skizziert, die eine Aussage über die unterschiedliche Relevanz verschiedener Informationsbeiträge ermöglichen. Hauptkriterien für die Einschätzung der Relevanz sind die Orientierung am Gemeinwohl, die gut informierte Teilnahme am Leben innerhalb der staatlichen Institutionen sowie die Sicherstellung eines gesamtgesellschaftlichen Dialogangebots.

Tabelle 4: Leistungsindikator Relevanz (inkl. Entwicklung seit 2016)

Dimensionen	Rete Uno	Rete Due	Rete Tre	Ø RSI	Δ vs. 2016	Rumantsch	Δ vs. 2016
Informationsanteil	36%	38%	12%	29%	+1%	18%	-1%
Themen: Relevanz (+)	88%	95%	89%	91%	-1%	88%	-6%
Themen: Relevanz (-)	12%	5%	11%	11%	+1%	12%	+6%
Konzessionsrelevante Themen (Min.)	599	463	174	412	+227	299	+168

Publicom 2020

Während sich bei den drei RSI-Sendern eine **leichte Zunahme** der Information feststellen lässt, zeigt sich bei Radio Rumantsch ein ebenso **leichter Rückgang**. Das Ausmass der Veränderung ist aber klein. Veränderungen in einer ähnlichen Grössenordnung zeigen sich bei einer Gegenüberstellung der Themen nach unterstellter Relevanz: In der Tendenz haben bei den RSI-Sendern "harte" – relevantere – Themen (Politik, Wirtschaft, Gesellschaft, Kultur und Sport) abgenommen, während die "softeren" – weniger relevanten – Themen (Human Interest und Bad News) zugenommen haben. Für die drei RSI-Sender kann folglich auf weitestgehend unveränderte Selektionsroutinen und Schwerpunktsetzungen bei der Verarbeitung von Information geschlossen werden. Wie bereits 2016 ist bei den RSI-Sendern aber die vergleichsweise schwache Bedeutung

von Wirtschaftsthemen auffallend. Angesichts der realen gesellschaftlichen Bedeutung von Wirtschaft und der vielfältigen wirtschaftlichen Verflechtungen des Tessins überrascht dieser Befund.

Bei Radio Rumantsch ist die **Verschiebung** zwischen diesen beiden Themenkategorien **gravieren-der** und der **Anstieg an Soft News** gegenüber 2016 ist deutlich. Bei allen vier untersuchten Radiosendern zeigt sich eine Zunahme der Thematisierung von konzessionsrechtlich relevanten Aspekten.

Die bereits 2016 festgehaltenen grundsätzlichen Unterschiede zwischen den Radioprogrammen der deutschen und rätoromanischen Schweiz einerseits und der französischen und italienischen Schweiz andererseits in Bezug auf die von ihnen gespielte **Musik** (Tabelle 5) bestehen weiterhin.

Tabelle 5: Leistungsindikator Musik (inkl. Entwicklung seit 2016)

Dimensionen	Rete Uno	Rete Due	Rete Tre	Ø RSI	Δ vs. 2016	Rumantsch	Δ vs. 2016
Vielfalt der Musik	74%	100%	65%	80%	±0%	72%	-11%
Aktualität der Musik	31%	43%	62%	45%	-4%	53%	+10%
Anteil Schweizer Musik	7%	10%	7%	8%	±0%	40%	-7%
Vergleich mit Musik der Privatradios ⁴	-6%	5%	2%	0%	-	2%	-

Publicom 2020

Der Anteil der Schweizer Musik auf den RSI-Sendern ist und bleibt tief, während Radio Rumantsch einen deutlich höheren Anteil an einheimischer Musik aufweist. Das Musikformat von Radio Rumantsch reflektiert die Mehrsprachigkeit der Schweiz gut, während sich dies für die RSI-Programme nicht behaupten lässt. Andere Landessprachen ausser Italienisch kommen praktisch nicht vor. Damit wird die Chance, einen Beitrag zum Austausch der Landesteile zu leisten oder die kulturelle Identität zu fördern, weitgehend verpasst. Gleichzeitig hat auf **Radio Rumantsch** aber der Anteil der gespielten **Musik** aus der **Schweiz abgenommen**, während die Musik aktueller wurde. Da die Zunahme der Musik aus der letzten Dekade deutlich ausfällt, ist von einer tendenziellen Verjüngung des Musikprogramms auszugehen – und nicht nur von einem durch den Untersuchungszeitraum und -punkt bedingten Effekt. Die zukünftige Entwicklung ist bei beiden Indikatoren mit Spannung zu beobachten.

⁴ Zusätzlich zu Rete Uno, Rete Due, Rete Tre und Radio Rumantsch wurde am Musikstichtag (06.03.2019) zu Vergleichszwecken auch das Musikprogramm der beiden privaten Tessiner Radiosender Radio Ticino RFT und Radio3i aufgezeichnet, codiert und ausgewertet.